

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 49 (1941)

Heft: 11: Watte und Verbandstoffe

Vereinsnachrichten: Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlaraffia-Fabrikate die weitaus besten!

Schlaraffiawerk AG. Basel

Kreuz. Für die Aktivmitglieder ist sie obligatorisch. Samstag, 15. März, 19 Uhr, findet unsere Hauptversammlung im «Schützengarten» statt; sie ist für die Aktivmitglieder obligatorisch. Unentschuldigtes Wegbleiben Fr. 1.— Busse. Begründete Entschuldigungen müssen vor der Hauptversammlung schriftlich unserer Präsidentin Frau Weber, Wienerbergstrasse 60, Rotmonten, eingereicht werden. Ehren- und Passivmitglieder sind freundlich eingeladen.

St. Georgen. S.-V. Donnerstag, 13. März, 20 Uhr, findet im «Schützengarten» die Hauptversammlung des Zweigvereins vom Roten Kreuz statt. Es spricht Dr. Zehnder, Leiter der Finnland-Expedition. Zu diesem sehr interessanten und für uns lehrreichen Vortrag laden wir unsere Mitglieder herzlich ein. — Montag, 17. März: Übung in der «Mühleck».

Thalwil und Gruppe Oberrieden. S.-V. Nächsten Sonntag, 16. März, 14.30 Uhr, findet die Hauptversammlung des Zweigvereins der Bezirke Horgen und Affoltern in Horgen, im Hotel «Weingarten», statt. Die Delegierten sind verpflichtet, die Versammlung zu besuchen. Alle andern Mitglieder sind freundlich dazu eingeladen. — Montag, 17. oder 24. März ist den Mitgliedern von Thalwil Gelegenheit geboten, in Oberrieden eine Uebung nachzuholen. — Gruppe Oberrieden. Der Besuch eines Theorieabends im Krankenpflegekurs gilt als Uebung.

Thun. S.-V. Unsere nächste Monatsübung findet Mittwoch, 19. März, 20 Uhr, in der Aula des Progymnasiums statt. Wir erwarten, dass recht viele erscheinen. Unter Leitung von Fr. Jordi werden die Krawatten- und Schleuderverbände repetiert.

Turbenthal. S.-V. Uebung, 18. März, im Lokal. — Unser Verein wird am 23. März eine Exkursion nach Zürich durchführen mit folgendem Programm: Turbenthal Station Sammlung 7 Uhr, Abfahrt 7.14 Uhr (mit Sonntagsbillett Fr. 3.45, kein Schnellzug), in Zürich 10—12 Uhr Besichtigung der Anatomie (es haben nur Samariter Zutritt), dann gemeinsames Mittagessen im Restaurant «Burgwies» (Fr. 2.—), ab 14 Uhr Besichtigung der Anstalt Balgrist und Heimfahrt nach Uebereinkunft. Samariterausweis und Verbandpatrone nicht vergessen. Definitive Anmeldung an den Präsidenten unbedingt bis 19. März notwendig. Als Ergänzung zum bereits erschienenen Generalversammlungsbericht sei noch auf folgende Generalversammlungsbeschlüsse aufmerksam gemacht. Unsere Verbandszeitung (gegenwärtig «Das Rote Kreuz») wird für alle Aktivmitglieder obligatorisch erklärt, bei Familien mit mehr als einem Mitglied genügt auf Wunsch ein Exemplar. Es werden neue Statuten angeschafft (kommen eventuell an der nächsten Uebung zur Verteilung) und für Generalversammlung sowie Feldübung Fr. 2.— Busse festgelegt. Inskünftig wird der Präsident die Mitglieder für das Postenstehen nach alphabetischer Reihenfolge aufgeben. Dadurch soll vermieden werden, dass sich immer wieder die gleichen «opfern».

Uetzstorf. S.-V. Uebung, Freitag, 14. März, 20 Uhr, im Schulhaus. Arbeitseinteilung für den Sanitätsdienst der Ortswehr. Die Uebung ist für alle Mitglieder obligatorisch. — Besuch der Anatomie in Bern: Sonntag, 23. März, nachmittags. Anmeldungen werden anlässlich der Uebung entgegengenommen.

Wattwil. S.-V. Nächste Uebung: Mittwoch, 19. März, 20 Uhr, im «Rössli». Verschiedener Umstände halber muss unsere Hauptversammlung auf Samstag, 29. März, verschoben werden. Nähere Angaben erfolgen durch Zirkular.

Windisch. S.-V. Freitag, 14. März, 20 Uhr: Uebung im Vereinszimmer, Schulhaus. Alle Transportarten. Bitte wieder einmal alle! Beiträge nicht vergessen!

Wasen i. E. Hauptversammlung: Sonntag, 16. März, 20 Uhr, im Primarschulhaus Gemeindsaal. Nach dem geschäftlichen Teil wird eine Lichtbilderserie der B. L. S. über das Berner Oberland gezeigt. Allfällige Anträge seitens der Mitglieder sind dem Präsidenten vor der Versammlung schriftlich einzureichen. Der Vorstand erwartet vollzähliges Erscheinen.

Zug. S.-V. Mittwoch, 19. März, 20 Uhr, im Jünglingsheim Film- und Lichtbildervortrag: Mit der Schweizer Aertze mission in Finnland. Referentin Schw. Hedy Weber. Eintritt frei, am Schluss jedoch Sammlung zur Unkostendeckung. Werbet in Bekannten- und Freundeskreisen.

Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Generalversammlungen

Oberwinterthur. S.-V. Der Vorstand wurde an der Generalversammlung wie folgt neu zusammengestellt und gewählt: Präsident: Robert Brunner, Seenerstrasse 5; Vizepräsident: Oskar Binder, Talwiesenstrasse 97; Aktuar: Robert Hobi, Grabenackerstrasse 1; Kassier: Heinrich Dreher, alte Römerstrasse 15; Materialverwalterin: Frau Paula Wegmann, Hegmattenstrasse 18; Beisitzer: Paula Weiss, Römerstrasse 86; Hans Rohrbach, Johannisstrasse 5; Uebungsleiter: Dr. med. Willi Brunner, alte Römerstrasse; Oskar Binder, Talwiesenstrasse 97; Fr. Berty Bertschi, Römerstrasse 170; Revisoren: Frau Paula Steiner, Frauenfelderstrasse 104; Jakob Erb, Curlistrasse 59.

Bolligen. S.-V. An unserer Hauptversammlung vom 12. Januar konnte der Präsident 62 Mitglieder begrüßen. Ein besonders willkommener Gruss galt unsern Ehrenmitgliedern Frau König, Bern, Fr. Elise Gosteli, Bolligen, und Fr. Stämpfli, Eyfeld. Nach Genehmigung des Protokolls, des Jahres- und Kassaberichtes wurde der Vorstand wie folgt gewählt: Präsident H. Hofer; Vizepräsident E. Stähli, beide Eyfeld; Kassier H. Winterberger, Ostermundigen; 2. Kassierin Fr. Rosa Bigler, Ey-Papiermühle; Protokollsekretärin Fr. J. Pfister, Ostermundigen; Korrespondenz-Sekretär R. Kunz, Bolligen; Bibliothekarin Fr. B. Bütikofer; Materialverwalterin Fr. E. Gosteli, beide Bolligen; 1. Beisitzer Fr. Bühler, Ostermundigen; 2. Beisitzerin Fr. M. Schmid, Bantigen; Hilfslehrer Fr. L. Stämpfli und Fr. Reber. Das Tätigkeitsprogramm pro 1941 sieht nebst den ordentlichen Monatsübungen einen Samariterkurs in Bolligen sowie eine Spezialübung vor. Nach Erledigung der Traktanden wurde ein gemütlicher zweiter Teil angeschlossen. Wir haben ein schweres Vereinsjahr hinter uns und wollen das kommende mit neuem Eifer beginnen.

Bern, Schosshalde-Obstberg. S.-V. An der Hauptversammlung vom 22. Februar wurde der Vorstand in einstimmiger Wahl wie folgt bestellt: Präsidentin: Fr. Emma Joss, bish.; Vizepräsidentin: Frau M. Vogel, bish.; Sekretärin: Fr. Erna Joss, neu; Protokollführerin: Fr. M. Röthlisberger, bish.; Kassier: W. Müller, bish.; Materialverwalterin: Fr. R. Tschanz, bish.; Beisitzer: Fr. Frieda Zuber, bish., und Otto Bandi, bish. Revisoren: Fr. P. Surber, bish.; Otto Bosshard, neu. Uebungsleiter: E. Gilgen, bish., Frau M. Vogel, neu. — Ueber die andern Beschlüsse werden unsere Mitglieder durch ein Zirkular orientiert. Wir erwarten von allen erneute Bereitschaft und Freudigkeit für ein erspriessliches Zusammenarbeiten im neuangetretenen Vereinsjahr und danken für bisherige treue Mithilfe.

Aadorf. S.-V. Unsere gut besuchte Generalversammlung fand am 15. Februar im «Falken» statt. Die reichhaltige Traktandenliste wurde in verhältnismässig kurzer Zeit erledigt. Nebst 12 Lokalübungen besuchten wir die Feldübung der Samariter-Vereinigung an der Murg in Balzerswil — Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident: Fr. A. Meienhofer; Vizepräsident: Alb. Egli; Aktuarin: Fr. Lina Ammann, Guntershausen; Kassier: Jos. Kaiser; Hilfslehrer: Fr. Martha Zehnder und E. Traher; Materialverwalter: Fr. E. Ghilardi und A. Murbach.

Prattelen. S.-V. Unter grosser Beteiligung der Mitglieder fand am 25. Januar die Generalversammlung statt. Das Protokoll, der Jahresbericht, die Jahresrechnung und der Bericht der Materialverwalterin über das Inventar wurden anstandslos genehmigt. Der Vorstand wurde in globo bestätigt, da keine Rücktritte vorlagen: Präsident: Em. Dill; Vizepräsident: Dr. med. R. Bastian; Aktuarin: Fr. D. Keller; Kassier: W. Annaheim; Hilfskassierin: Fr. H. Ellenberger; Materialverwalterin Fr. E. Bosshard; Hilfslehrerinnen: Fr. A. Iten und Fr. Mohler; Tech. Kommission: G. Ingold und Fr. Dannenhauer; Rechnungsrevisoren: Fr. E. Schwob, E. Wälti und Fr. M. Thommen. Im Frühjahr 1940 wurde ein Samariterkurs mit 60 Teilnehmer und im Herbst 1940 ein Krankenpflegekurs mit 49 Teilnehmer durchgeführt. Neben diesen Kursen gab es noch sechs Lokalübungen und eine ganz- und eine halbtägige Feldübung. Ferner half der Samariterverein bei verschiedenen Sammelaktionen. So sieht unser Verein auf ein arbeitsreiches Jahr zurück und wir hoffen, dass wir auch im folgenden Jahre auf einen regen Besuch der Kurse und Uebungen zählen dürfen.

Zürcher Oberland und Umgebung, Hilfslehrerverband. Sonntag, 19. Januar, versammelten sich unsere Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen zu einer Uebung in Wetzikon. Das Thema des Tages lautete: Wie der Hilfslehrer sich auf seine Uebung vorbereiten soll. Jedes Mitglied hatte die Pflicht, sein Uebungsprogramm einzusenden mit Bezeichnung der Uebung, die er besprochen oder ausgeführt haben wollte. Unser Vizepräsident und Uebungsleiter Hans Frey gestaltete die Uebung sehr lehrreich. Jedes musste über seine gewünschte Uebung selbst referieren und ausführen, nachher wurde die Sache gemeinsam besprochen. H. Frey gab uns aus seinen reichen Erfahrungen sehr gute Ratschläge

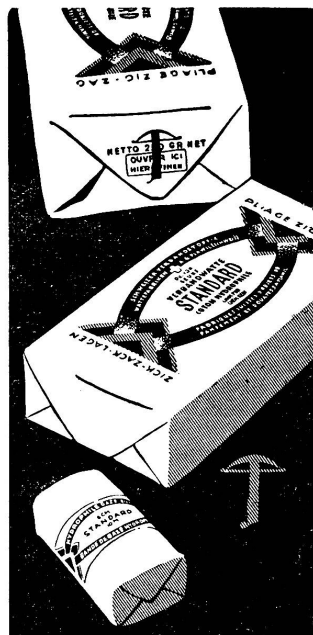


Zur Wundbehandlung ist nur das Beste gut genug

Verbandartikel sind Vertrauenssache. Achten
Sie beim Einkauf von Verbandstoffen, Verband-
watten, Gazekompressen, Samariterartikeln etc.
auf die Marke

FLAWA

Sie gibt Ihnen Gewähr für einwandfreie Qualität



VINDEX

hat sich seit über 20 Jahren bestens bewährt
bei **Schürf-, Brand-, Schnitt-
und Quetschwunden.**

Es desinfiziert, verhindert Komplikationen,
lindert Schmerzen, fördert die Ueberhäu-
tung. Kein Aufreissen der neuen Haut,
da VINDEX nie auf der Wunde klebt.

VINDEX - Binde
Kompressen
Wundsalbe



Schweizer Verbandstoff- und Wattefabriken AG. Flawil

mit. Er betonte vor allem, dass der Hilfslehrer seine Uebungen nicht immer schulmässig durchführen sollte, sondern die praktische Anwendung des Uebungsstoffes sei viel interessanter und lehrreicher. Ein Beispiel: Uebung: Unfälle in Haus und Hof. In einer solchen Uebung könne ein Hilfslehrer seinen Mitgliedern viel bieten. Zum Schlusse der Veranstaltung besprach H. Frei noch kurz Feldübungen und zeigte uns noch seine schönen, interessanten Winter-Miniatur-Improvisationen. Herzlichen Dank für die lehrreiche Tagung unserem Leiter und Kameraden H. Frey.

Totentafel

Bern, Samariterverein. Sektion Stadt. Am 23. Januar verschied unser langjähriger Veteran

Arthur Elike

nach kurzem Kranklager. Der Verstorbene hat im Winter 1909 den Samariterkurs absolviert und ist daraufhin in die Sektion Stadt als Mitglied eingetreten. In früheren Jahren gehörte er mit seiner Gattin, die ebenfalls Veteranin unserer Sektion ist, zu den fleissigsten Mitgliedern. Im Jahre 1930 wurde er nach 20jähriger treuer Aktivmitgliedschaft zum Veteran ernannt. Einige Jahre später trat er von der aktiven Tätigkeit zurück.

Am 7. Februar verschied nach langem, schweren Leiden unsere liebe Veteranin

Frau Lina Lamborot-Wenger.

Die Verstorbene ist im Jahre 1913 nach Absolvierung eines Samariterkurses in unsere Sektion eingetreten. Drei Jahre später absolvierte sie noch einen Krankenpflegekurs. Sie hat das in diesen Kursen Gelernte hundertfältig in Pflege und Hilfeleistungen entweder ihrer Familie oder lieben Mitmenschen anwenden können. Im Jahre 1938 konnte

Frau Lina Lamborot zur Veteranin ernannt werden; diese Ehrung hat sie sehr gefreut. Mit ihrem Gatten und zwei ihrer Töchtern, die ebenfalls Veteran und Mitglieder unserer Sektion sind, hat sie die Uebungen und sonstigen Anlässe immer mit grossem Eifer und Interesse besucht. Wenn etwas zu helfen war, konnten wir stets auf die tatkräftige Mithilfe unserer lieben Veteranin zählen. — Frau Lamborot war auch als Samariterin zweimal für 2—3 Monate in eine Militärsanitätsanstalt eingetrückt.

Goldau. S.-V. Am 6. Februar überraschte uns die schmerzliche Nachricht vom plötzlichen Tode unseres lieben Ehrenpräsidenten

Kaspar Peter.

Auf einem seiner kleinen täglichen Ausgänge ereilte ihn ein Herzschlag. Mit 67 Jahren wurde seine arbeitsreiche und verdienstvolle Lebensbahn abgeschlossen. Kaspar Peter kam in jüngeren Jahren nach Goldau zum Eisenbahndienst. Im Jahre 1914 trat er dem Samariterverein bei. Als ehemaliger Sanitätsmachmeister leistete er dem Verein wertvolle Dienste als Hilfslehrer. In den Jahren des Weltkrieges 1914/1918 wo die Verwundetentransporte in Goldau vorbeikamen, war unserm lieben Peter keine Arbeit zu viel. Er stellte sich Tag und Nacht zur Verfügung. Für die grossen Dienste, die er dem Verein leistete, wurde Kaspar Peter 1921 zum Präsidenten gewählt. Diese Wahl zeigte sich während einer 15jährigen Amtszeit sehr glücklich. Im Jahre 1933 wurde unser Peter in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt und drei Jahre später durfte er die höchste Auszeichnung des Samariterbundes, die Henri-Dunant-Medaille, in Empfang nehmen. Der Samariterverein ehrte seine Verdienste mit dem Titel Ehrenpräsident. So hat unser gute Samaritervater Kaspar Peter für das öffentliche Leben und für die Kranken viel geleistet, und sein rascher, unerwarteter Heimgang betrübt uns alle sehr. Der Trauerfamilie, besonders der kranken, schwergeprüften Gattin, unsere innigste Teilnahme. Für uns ist Kaspar Peter unvergesslich.